



## BURG RAUSCHENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Marburg-Biedenkopf](#) | [Rauschenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Merian, Matthäus - Topographia Hassiae et regionum vicinarum |

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Eine ovale Burganlage mit einer Ringmauer. Der Bergfried ist nach der Zerstörung, nur noch ein überwachsener Schutthaufen, auf dem ein Lusthäuschen errichtet wurde. Der Palast nahm die halbe Burg ein, heute sind nur noch Teile eines Gebäudes und ein Keller erhalten geblieben.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°52'57.4"N 8°54'35.1"E](#)  
Höhe: 317 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Rauschenberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



#### Anfahrt mit dem PKW

Von der B3 auf der Höhe von "Schöne Aussicht" abbiegen nach Rauschenberg. Über, die L3077, Schwabendorf nach Rauschenberg.

Parkmöglichkeiten am Strassenrand in Rauschenberg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



#### Eintrittspreise

-



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

[Gastronomie auf der Burg](#)



keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

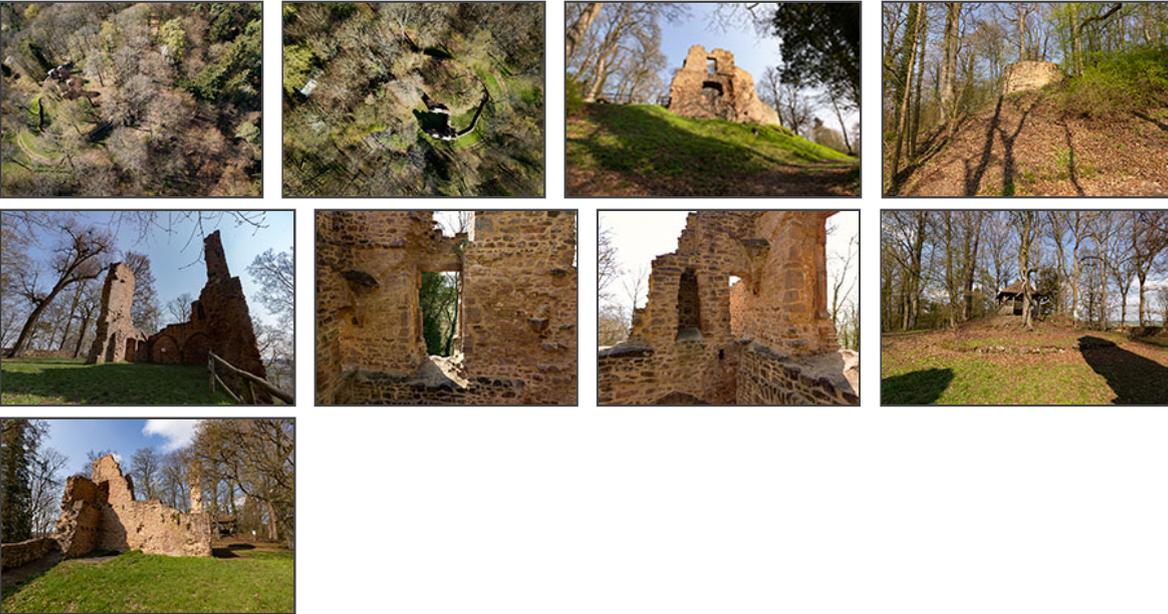


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



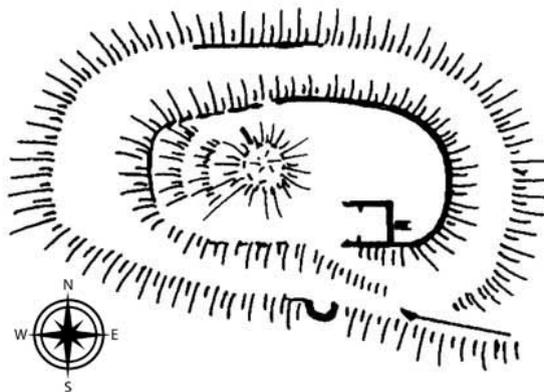
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters

## Historie

11./12. Jh. wurde die Burg im Auftrag der Abtei errichtet worden. In fuldischen Besitz wurde sie als Lehen der Grafen v. Ziegenhain aufgetragen.

1219 wurde ein Fritzlarer Domherr Conrad v. Rauschenberg genannt.

Nachdem Tod von Conrad v. Rauschenberg kommt es zu einem Erbschaftsstreit zwischen den Söhnen, der 1258 geschlichtet wurde. Somit kam die Burg an den Graf Gottfried V. von Ziegenhain.

1271 nachdem Tod von Gottfried, nennt sich die Witwe, Gräfin von Rauschenberg.

Durch die zweite Ehe mit dem Grafen Philipp v. Falkenstein-Münzenberg, kommt die Hälfte des Besitzes 1304 und 1399 an die Münzenberger.

Die Burg wurde im Laufe der Zeit mehrmals Witwensitz genannt.

1456 nachdem Tod des Grafen Johann II., der letzte Ziegenhainer, wohnte seine Witwe Elisabeth v. Waldeck auf der Burg bis zu ihrem Tod.

1434 war das Lehen an den Ldgr. Ludwig I. v. Hessen übergegangen. Die Burg wurde vom hessischen Ldgr. als Jagdschloß genutzt.

Nach Jagdunfällen starben dort 1478 der Ldgr. Ludwig III und 1500 sein Bruder Ldgr. Wilhelm III.

1639 (im 30j. Krieg) wurde die Burg von den Schweden geplündert.

1646 (im 30j. Krieg) wurde die Burg zerstört.

1830 wurden Teile der Burg abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000

Müller, Rolf (Hrsg.) - Schlösser, Burgen, alte Mauern. Herausgegeben vom Hessendienst der Staatskanzlei | Wiesbaden 1990

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen \(LAGIS\) - Burg Rauschenberg](#)

Standort, Geschichte, Funktion, Literatur etc.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.03.2019 [SD]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 167



Folgen

345 Follower